

Udo Rauchfleisch

Testpsychologie

Eine Einführung in die Psychodiagnostik

4., überarbeitete Auflage

Mit 2 Abbildungen und 2 Tabellen

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

Geleitwort	11
Vorwort zur 1. Auflage	12
Vorwort zur 3. Auflage	14
Vorwort zur 4. Auflage	15
Teil I: Die Grundlagen der psychodiagnostischen Verfahren	17
1. Einleitung	17
2. Allgemeine Probleme der testpsychologischen Diagnostik	20
2.1 Das Problem der Sprache in der Testpsychologie	20
2.2 Fehlerquellen in der testpsychologischen Diagnostik	25
2.3 Zum Problem der Voraussetzungenfreiheit testpsychologischer Verfahren	30
2.4 Merkmale der diagnostischen Situation	37
2.4.1 Asymmetrie in Bezug auf die Selbstenthüllung	37
2.4.2 Vertraulichkeit	38
2.4.3 Das Wissen, beobachtet zu werden	38
2.4.4 Die diagnostische Situation als Teil eines weiteren sozialen Felds	39
3. Aufgabenbereiche und Ziele der Psychodiagnostik	40
3.1 Einsatz psychologischer Testverfahren zur Erstellung eines allgemeinen Persönlichkeitsbildes	41
3.2 Verwendung psychologischer Tests bei differenzialdiagnostischen Fragen	42
3.3 Abklärung des Ausmaßes psychischer (speziell intellektueller) Beeinträchtigungen bei hirnrorganischen Schädigungen	43
3.4 Bestimmung der (allgemeinen und speziellen) Leistungsfähigkeit und der beruflichen Eignung	44

5	Der Einsatz psychologischer Tests bei wissenschaftlichen Untersuchungen	44
6	Einsatz von Interviewtechniken und Beobachtungsmethoden im sozialen Bereich	45
	Grundlagen des psychologischen Tests	46
1	Das Wesen des psychologischen Tests	46
2	Phasen des diagnostischen Prozesses	48
2.1	Das vorbereitende Gespräch	48
2.2	Die Planung der psychodiagnostischen Untersuchung	50
2.3	Die Erhebung der Anamnese	51
2.4	Provokation des Testverhaltens	52
2.5	Registrierung des Testverhaltens	58
2.6	Phase der Auswertung	59
2.7	Die Interpretation der Befunde und die Urteilsbildung	60
2.8	Die Beratung	61
	Die Gütekriterien eines psychologischen Tests	64
1	Die Hauptgütekriterien	65
1.1	Die Objektivität	65
1.2	Die Reliabilität	66
1.3	Die Validität	70
2	Die Nebengütekriterien	74
2.1	Die Normierung eines Tests	74
2.2	Die Zulänglichkeit	74
2.3	Die Vergleichbarkeit	74
2.4	Die Ökonomie	75
2.5	Die Nützlichkeit	75
3	Die Beziehung zwischen den Gütekriterien	76
4	Kritik an der klassischen Testtheorie	78
	Die Konstruktion eines psychologischen Tests	81
1	Verschiedene Arten der Testbeantwortung	81
2	Die Testinstruktion und Probleme der sprachlichen Formulierung der Testaufgaben	85
3	Die Aufgabenanalyse	87
4	Die Testeichung	89
	Zum Konzept der Projektion. Überlegungen zu den theoretischen Grundlagen der »projektiven Verfahren«	94

Teil II: Übersicht über die im deutschen Sprachbereich gebräuchlichsten diagnostischen Verfahren	103
8. Fähigkeitstests	104
8.1 Intelligenztests	104
8.1.1 Intelligenzklassifizierung und Intelligenzdefekte	104
8.1.2 Intelligenztests für Kinder	110
8.1.2.1 Die Testsysteme von Binet und Simon	110
8.1.2.2 Der Hamburg-Wechsler-Intelligenztest für Kinder, Revision 1983 (HAWIK-R) und der HAWIK-III	113
8.1.2.3 Hannover-Wechsler-Intelligenztest für das Vorschulalter (HAWIVA)	118
8.1.2.4 Der Progressive Matrizen-Test von Raven (PMT) und andere sprachfreie Intelligenzverfahren	122
8.1.2.5 Das Begabungstestsystem (BTS) und das Leistungsprüfsystem (LPS) von Horn	125
8.1.2.6 Kaufman Assessment Battery for Children (K-ABC), deutsche Version	126
8.1.2.7 Die Testbatterie für geistig behinderte Kinder (TBGB) von Bondy und die Snijders-Oomen Nicht-verbale Intelligenztestreihe (SON) von Snijders	127
8.1.2.8 Der Mann-Zeichen-Test (MZT)	128
8.1.3 Intelligenztests für Erwachsene	129
8.1.3.1 Der Hamburg-Wechsler-Intelligenztest für Erwachsene, Revision 1991 (HAWIE-R)	129
8.1.3.2 Der Intelligenz-Struktur-Test (IST 2000 R)	134
8.1.3.3 Der Progressive Matrizen-Test von Raven und der Grundintelligenztest von Cattell und Weiss	136
8.1.3.4 Der Mannheimer Intelligenztest (MIT)	136
8.2 Entwicklungstests	137
8.2.1 Entwicklungsdiagnostische Screening-Tests	139
8.2.1.1 Denver-Entwicklungstest	139
8.2.1.2 Entwicklungstabellen	139
8.2.1.3 Verfahren zur Erfassung spezifischer Teilleistungsschwächen	140
8.2.1.4 Screening-Tests zur Diagnostik von Verhaltensauffälligkeiten	140
8.2.2 Verfahren zur Untersuchung spezieller Leistungsbereiche . .	141
8.2.2.1 Psycholinguistischer Entwicklungstest (PET)	142
8.2.2.2 Frostig Entwicklungstest der visuellen Wahrnehmung (FEW)	143
8.2.3 Die Lincoln-Oseretzky-Skala 18 (LOS KF 18)	144

3	Schultests	145
3.1	Der Göppinger Schuleignungstest	147
3.2	Spezielle Schuleignungstests	148
3.3	Mehrfächertests	149
3.4	Lese- und Rechtschreibtests	149
3.5	Wortschatztests	150
3.6	Rechen-, Fremdsprachen- und sonstige Schulleistungstests	151
4	Allgemeine Leistungstests	151
4.1	Der Pauli-Test	152
4.2	Der Aufmerksamkeits-Belastungs-Test (Test d2)	153
4.3	Der Konzentrations-Verlaufs-Test (KVT) und der Konzentrations-Leistungs-Test (KLT)	154
5	Tests zur Prüfung spezieller Funktionen und Fähigkeiten	155
5.1	Tests zur Prüfung sensorischer Funktionen	156
5.2	Tests zur Prüfung motorischer Funktionen	157
5.3	Tests zur Prüfung verschiedener anderer Funktionen	160
5.3.1	Methoden zur Prüfung des Gedächtnisses	160
5.3.2	Der Visual-Retention-Test von Benton	161
5.3.3	Bender-Gestalt-Test/Göttinger Formreproduktions-Test (GFT)	161
5.3.4	Diagnosticum für Cerebralschädigung (DCS)	162
5.3.5	Tests zur Erfassung der räumlichen Vorstellungsfähigkeit	163
5.3.6	Tests zur Prüfung weiterer spezieller Fähigkeiten	164
5.3.7	Testbatterie zur Aufmerksamkeitsprüfung (TAP)	166
	Persönlichkeitstests	169
1	Persönlichkeitsfragebögen und klinische Skalen	170
1.1	Das Minnesota Multiphasic Personality Inventory (MMPI)	172
1.2	Das Freiburger Persönlichkeitsinventar (FPI)	174
1.3	Der Problemfragebogen für Jugendliche	175
1.4	Der Gießen-Test (GT)	176
1.5	Das Narzißmusinventar und andere Verfahren zur Erfassung des Selbstkonzepts	176
1.6	Weitere Persönlichkeitsfragebögen und klinische Skalen	179
2	Interessentests	182
3	Verbale Ergänzungsverfahren	183
3.1	Das Assoziationsexperiment nach C. G. Jung	183
3.2	Satzergänzungstests	184
3.3	Der Düss-Fabeltest	185
3.4	Der Rosenzweig-Picture-Frustration-Test (PFT)	185

9.4	Die Formdeutungsverfahren	187
9.5	Die Thematischen Apperzeptionsverfahren	188
9.5.1	Der Thematische Apperzeptionstest (TAT)	189
9.5.2	Thematische Apperzeptionsverfahren für Kinder: Der Kinder-Apperzeptions-Test (CAT), der Columbus- und der Schwarzfuß-Test	190
9.5.3	Die Senior Apperception Technique (SAT)	191
9.6	Spielerische Gestaltungsverfahren	192
9.7	Zeichnerische Gestaltungsverfahren	194
9.7.1	Der Figur-Zeichentest (Draw-a-Person, DAP)	195
9.7.2	»Zeichne deine Familie in Tieren«	195
9.7.3	Der Baum-Test	196
9.7.4	Der Wartegg-Zeichentest (WZT)	196
9.8	Die Farbtests, der Farbpiramidentest (FPT)	197
9.9	»Objektive« Persönlichkeitstests	199
9.10	Die graphologische Methode	200
10.	Psychodiagnostische Methoden bei sozialpsychologischen Untersuchungen und zur Erfassung interaktioneller Prozesse	203
10.1	Soziometrie	204
10.2	Bewertungsskalen	206
10.3	Interaktionsanalyse (»Interaction Process Analysis«) nach Bales	207
10.4	Das sozialpsychologische Interview	209
10.5	Einstellungsmessungen	212
10.6	Verhaltensbeobachtung	212
10.7	Der Familiensystem-Test (FAST)	214
11.	Die Anamnese	216
12.	Der testpsychologische Befund	224
12.1	Die Abfassung des testpsychologischen Befunds	224
12.2	Der Umgang mit testpsychologischen Befunden	231
Teil III: Die Ausbildung in testpsychologischer Diagnostik		237
Literatur		243
Sachregister		275